



STADTRAT

Aktennummer
Sitzung vom
Ressort

21. Juni 2012
Tiefbau und Umwelt

Postulat Peter Lehmann - „Liegenschaften der Stadt Nidau als Standorte für Solarenergie“

Der Gemeinderat ist bereit, den parlamentarischen Vorstoss in Form eines Postulates entgegenzunehmen.

Grüne/EVP Lehmann Peter

Eingereicht am: 10. Mai 2011

Weitere Unterschriften: vier

P 156/11

„Liegenschaften der Stadt Nidau als Standorte für Solarenergie“

„Der Gemeinderat wird beauftragt zu prüfen,

- 1. wie die Liegenschaften, Landreserven und Infrastrukturen der Stadt Nidau mittels Photovoltaik und/oder Sonnenkollektoren (zur Warmwassererzeugung) besser und ökologischer genutzt werden könnten.*
- 2. wie die Stadt Nidau resp. die Elektrizitätsversorgung Nidau auf geeigneten Dächern eigener Liegenschaften oder privater Immobilien (Nutzung im Pachtverhältnis) selber Solaranlagen aufstellen und betreiben könnte.*
- 3. ob Investoren von Solaranlagen über Nutzungsverträge die Dächer und die Infrastruktur der Stadt Nidau nutzen könnten.*
- 4. wie die Stadt Nidau die Initiativen privater Eigentümerinnen und Eigentümer zur Installation von Photovoltaik-Anlagen und/oder Sonnenkollektoren fördern könnte.“*

Begründung

Zur Deckung des Stromverbrauchs und zur Reduzierung des CO2-Ausstosses sollte generell mehr Sonnenenergie genutzt werden. Mit der Erstellung von Solaranlagen würde die Stadt Nidau in eine erneuerbare Energie investieren, welche mittel- bis längerfristig zu den wichtigen Zukunftstechnologien gehört. Und schliesslich könnte die Stadt Nidau mit der ökologischen Nutzung der Dachflächen einerseits die eigene Stromproduktion erhöhen, andererseits mittelfristig zusätzlich Mittel für die Stadtkasse generieren.

Antwort des Gemeinderates

1. Allgemeines

Der Gemeinderat hat sich anlässlich seiner letzten Klausursitzung im Mai intensiv mit dem Thema Energie auseinandergesetzt. Dabei wurden - unter Beizug externer Fachleute (Kurt Marti, Energieberater Biel-Seeland und Erich Lüdi, Berater der Energiestadt Nidau) – auch die Anliegen dieses Postulates diskutiert. Der Gemeinderat schliesst sich dem Postulanten an, dass Nidau ein grosses Potential für die bessere Nutzung der Solarenergie hat.

Zu Punkt 1:

Der Gemeinderat hat den Gebäudestandard 2011 beschlossen. Mit Punkt 4 „Erneuerbare Energien Wärme“ des Gebäudestandards ist die Verpflichtung verbunden, dass bei Neubauten mindestens 40% des gesamten Wärmebedarfs und bei bestehenden Bauten 50% des Wärmebedarfs für die Wassererwärmung durch erneuerbare Energien gedeckt werden müssen. Dafür stellen Sonnenkollektoren die ideale Technik dar.

Grundsätzlich könnten alle Schulanlagen im Sinne des Postulates - z.T. mit Auflagen der Denkmalpflege – für Sonnenkollektoren und Photovoltaik genutzt werden.

Der Solarkataster, der dieses Jahr erstellt wird (vgl. Punkt 4), wird Aufschluss erteilen über das Nutzungspotential aller (gemeindeeigener) Liegenschaften, Landreserven und Infrastrukturen.

Zu Punkt 2:

Der Gemeinderat hat im Juni 2011 beschlossen, die drei Standorte Schulhaus Beunden, Grossturnhalle Burgerallee und Mikron (im Pachtverhältnis) bei swissgrid für die kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) anzumelden. Damit könnten jährlich 150'000 kWh Strom produziert werden. Aus finanzpolitischen Überlegungen konnte der für den Bau der drei Anlagen erforderliche Betrag von CHF 1,2 Mio. erst für die Jahre nach 2016 im Finanzplan eingestellt werden.

Zu Punkt 3:

Der Gemeinderat beurteilt die Nutzung gemeindeeigener Liegenschaften durch Private positiv und stimmte am 13. Dezember 2010 der Zurverfügungstellung von Dachflächen auf städtischen Liegenschaften an Private für die Erstellung von Photovoltaikanlagen im Grundsatz zu.

Zu Punkt 4:

Der Gemeinderat hat den budgetierten Solarkataster in Auftrag gegeben. Damit kann für jedes Gebäude in Nidau - via Internet - nachgeschaut werden, ob und in welchem Umfang eine Nutzung der Dachflächen für Wärme- resp. Fotovoltaiknutzung möglich ist. Mit dem „Reglement zur Förderung von Anstrengungen im Energiebereich“ und den Ausführungsbestimmungen für Einmalbeitrag an Fotovoltaikanlagen ohne kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) wird das Anliegen des Postulates bereits unterstützt.

Beschlusses:

Annahme des Postulats mit gleichzeitiger Abschreibung.

2560 Nidau, 29. Mai 2012 ut

NAMENS DES GEMEINDERATES NIDAU

Der Präsident

Der Sekretär

Adrian Kneubühler

Stephan Ochsenbein